



120 Schülerinnen und Schüler der Cadenberger Schule Am Dobrock bekamen gestern ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Für die meisten war die gestrige Entlassungsfeier ein Etappensieg: Viele der jungen Leute werden weiterführende Schulen besuchen.
Fotos: Mangels

Absolventen „im siebten Himmel“

120 Absolventen der Schule Am Dobrock in Cadenberge haben es geschafft – sie erhielten am Freitag ihre Abschlusszeugnisse

VON JENS-CHRISTIAN MANGELS

CADENBERGE. Rund 120 Absolventen der Schule Am Dobrock in Cadenberge haben es geschafft – sie erhielten am Freitag ihre Abschlusszeugnisse. Für die meisten war die gestrige Entlassungsfeier ein Etappensieg: Viele der jungen Leute werden weiterführende Schulen besuchen – für manche geht es bereits am Montag wieder weiter. Trotzdem war gestern ein Tag zum Erinnern, Zurückblicken – und natürlich zum Feiern.

Schulleiter Thorsten Fastert ist stolz auf die Schüler seines Abschlussjahrgangs – nicht nur wegen der schulischen Leistungen, sondern auch, weil sie sich in besonderem Maße sozial engagiert haben. Diese Haltung sei im weiteren Werdegang nicht zu unterschätzen. „Viele Betriebe berücksichtigen mittlerweile wesentlich stärker das Sozialverhalten“, so Fastert. Erstmals nahm die Schule Am Dobrock deshalb Ehrungen für besonderes soziales Engagement vor: 17 Schülerinnen und



Schüler erhielten Urkunden, weil sie sich beispielsweise als Schülerscout, Schulsanitäter oder in der Schülerfirma positiv hervorgetan

hatten. Aber auch im „Kerngeschäft“ der Cadenberger Oberschule gab es erfreuliche Ergebnisse: 27 Schüler schafften den

Realschüler **Leon Hänel** hat einen Notendurchschnitt von 1,3 und ist an der Schule Am Dobrock damit der Jahrgangsbester. Sein Klassenlehrer gratulierte ihm zu dieser Leistung. Erstmals gab es in diesem Jahr auch Ehrungen für besonderes soziales Engagement.

Hauptschulabschluss, neun den Sekundarabschluss I (Hauptschule). 36 Absolventen nahmen das Zeugnis für den Sekundarabschluss I (Realschule) entgegen, 41 können sich über den erweiterten Sekundarabschluss I freuen. „Erstmals übersteigt die Anzahl der erweiterten Abschlüsse die ‚normalen‘ Realschulabschlüsse“, sagte Fastert. Das habe insbesondere mit den überdurchschnittlichen Ergebnissen in den zentralen Abschlussarbeiten zu tun.

Zukunft selbst in der Hand

„Wie im siebten Himmel“ mögen sich die Absolventen nun fühlen, spekulierte Cadenberges Pastor Bert Hitzegrad in seinem Grußwort, in dem er Himmel und Hölle gegenüberstellte. Die Entlassungsschüler hätten es nun selbst in der Hand, ihre Zukunft zu gestalten. „Tragen Sie dazu bei, dass der Hölle die Flammen ausgehen.“

Jörg Reyels vom Schulleitermrat zitierte aus Andreas Bouranis Popsong „Auf uns“: „Wer friert uns diesen Moment ein, besser kann es

nicht sein...“. Er versicherte den Schülern, dass der Tag der Schulentlassung kein Schlusspunkt sei. „Das ganze Leben ist ein ständiges Leben“, sagte Reyels. Jonatan Heß vom Schülerrat bestätigte: „Lernen macht uns fit für die Zukunft.“

Besondere Auszeichnungen gab es für die Klassenbesten des Jahrgangs: Meike von Seht, Thyra Hartung, Andre Möller Alena und Laura Schmick, Thaela Lange und Leon Hänel (mit einem Durchschnitt von 1,3 der Jahrgangsbester) erhielten Gutscheine.

Die Schulentlassungsfeier endete mit einem Plädoyer für die Realschule. „Wer als Schüler den Weg zunächst nicht an das Gymnasium findet, hat mit dem Abschluss der Realschule über zweite Wege alle Möglichkeiten, bis hin zu einem Studium“, zitierte Schulleiter Fastert aus einem FAZ-Artikel.

Umrahmt wurde die Entlassungsfeier von einem facettenreichen Programm, das Sina Bröckelmann am Klavier, der Lehrerchor und das Duo Rademacher-Burchardt gestalteten.